

**Quelle: Google (dort KI Gemini)**

## **Zur Situation der orthodoxen Kirche in Lettland**

Seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine im Jahr 2022 hat sich die Situation der orthodoxen Kirche in Lettland drastisch verändert. Die Rolle und Freiheit der Kirche bewegen sich seither in einem Spannungsfeld zwischen nationaler Sicherheit, geopolitischem Druck und religiöser Unabhängigkeit.

Hier sind die wichtigsten Entwicklungen seit 2022:

### **1. Die erzwungene staatliche Unabhängigkeit (Autokephalie)**

Bis zum Herbst 2022 unterstand die **Lettische Orthodoxe Kirche (LOK)** offiziell dem Moskauer Patriarchat unter Patriarch Kyrill I., der den russischen Krieg in der Ukraine offen unterstützt und ideologisch rechtfertigt.

- **Das Gesetz vom September 2022:** Aus Gründen der nationalen Sicherheit beschloss das lettische Parlament (*Saeima*) im September 2022 eine Gesetzesänderung. Diese verpflichtete die LOK dazu, sich **vollständig von Moskau loszusagen** und den Status einer eigenständigen (autokephalen) Kirche anzunehmen. Jeglicher Einfluss aus dem Ausland wurde gesetzlich verboten.
- **Reaktion der Kirche:** Das Landeskonzil der LOK beugte sich dem staatlichen Druck im Oktober 2022 mit absoluter Mehrheit. Die Satzung wurde geändert, um die Unabhängigkeit rechtlich zu verankern. Die Kirche rief ihre Gläubigen dazu auf, die Gesetze des lettischen Staates strikt zu befolgen, um die innere Einheit nicht zu gefährden.

### **2. Einschränkung der religiösen Selbstbestimmung vs. Schutz des Staates**

Die rechtliche "Freiheit" der Kirche ist paradox: Einerseits wurde sie rechtlich aus dem Einflussbereich des Kreml befreit, andererseits griff der lettische Staat direkt in die innere Struktur einer Religionsgemeinschaft ein.

- **Eingriff in die Religionsfreiheit:** Kritiker und auch die russisch-orthodoxe Kirchenleitung in Moskau sahen in dem Gesetz einen massiven staatlichen Eingriff in die verfassungsmäßig garantierte Religionsfreiheit, da normalerweise Kirchen und nicht Parlamente über ihre Hierarchie entscheiden.
- **Nationale Sicherheit:** Für die lettische Regierung war dieser Schritt jedoch zwingend notwendig, um zu verhindern, dass die russisch-orthodoxe Kirche als Werkzeug für hybride Kriegsführung und pro-russische Propaganda (die sogenannte "Russische Welt"-Ideologie) in Lettland genutzt wird. Rund 20 % der lettischen Bevölkerung sind orthodox, der Großteil davon gehört der russischsprachigen Minderheit an.

### 3. Aktuelle Rolle und gesellschaftlicher Status

- **Distanzierung von Moskau:** Die LOK bemüht sich seither intensiv, Loyalität gegenüber dem lettischen Staat zu demonstrieren, um Repressalien oder ein Verbot (wie es in der Ukraine diskutiert wird) zu vermeiden.
- **Kanonisches Dilemma:** Ein Problem bleibt die theologische Anerkennung. Moskau weigert sich weitgehend, diese Unabhängigkeit anzuerkennen. Die lettische Regierung forderte Patriarch Kyrill zwar formell auf, die Trennung zu bestätigen, dies wird dort jedoch als "russophobe Politik" abgetan. Die LOK befindet sich damit in einem kirchenrechtlichen Schwebestand.

**Zusammenfassend:** Die orthodoxe Kirche in Lettland besitzt heute die Freiheit, ihren Glauben ungestört auszuüben, solange sie sich strikt an die Gesetze hält. Ihre administrative Freiheit wurde jedoch durch den lettischen Staat neu definiert: Die Brücke nach Moskau wurde gesetzlich gekappt, um die Kirche geopolitisch zu neutralisieren.